



Erwartungen und Ansprüche an Hochschulweiterbildung – die Perspektive der Studierenden

**„Die Vielfalt der Lifelong Learners –
Herausforderungen für die Weiterbildung an Hochschulen “
DGWF Jahrestagung 2016, Universität Wien, 15. September 2016
Dr. Eva Cendon**

Agenda

- Ausgangspunkt und Fragen
- Kontext und Vorgehen
- Erwartungen vor Beginn des Studiums
- Vier Fallstudien
- Ableitungen
- Fragen
- Was aus ihnen geworden ist...

Ausgangspunkt und Fragen

Ausgangspunkt

- Beweggründe zur Aufnahme des Studiums als *Lernorientierung* (Beatty, Gibbs und Morgan 1997)
- Lernorientierung als komplexer Zusammenhang von angestrebten Zielen, Haltungen und dem intendierten Verwendungszweck eines Studiums
- Lernorientierung als sich entwickelnde Beziehung zwischen Person, Kurs, Institution und Welt außerhalb der Hochschule
- berufliche, akademische, persönliche und soziale Lernorientierung als analytische Kategorien

Fragen

- Welche Erwartungen an das Studium und an ihre berufliche Weiterentwicklung haben die Studierenden vor Beginn ihres Studiums?
- Wie nehmen sie ihr eigenes Agieren sowohl im hochschulischen als auch im beruflichen Kontext im Laufe des Studiums wahr?
- Wie nehmen sie sich selbst und ihre (berufliche) Weiterentwicklung nach Abschluss des Studiums wahr?

Kontext und Vorgehen

Kontext

- Universität für Weiterbildung
- Berufsbegleitende weiterbildende Masterstudiengänge
- Studienmodell im Blended-Learning-Format
- übergreifende Module mit Managementanteil

Vorgehen

- explorative qualitative Studie, im Rahmen einer größeren Studie (2012-2015)
- Fokus: *Perspektive der Studierenden* auf Studium und Beruf – vor, während und nach dem Studium
- Daten: Motivationsschreiben, Gruppendiskussionen, Leitfadeninterviews
- Auswertung: inhaltsanalytisch

Die Studierenden

- unterschiedliche *professionelle* Hintergründe
- Berufserfahrung: 2 bis 30 Jahre
- unterschiedliche *akademische* Hintergründe
- Erfahrung mit Studium (Hochschule oder VWA)
- zum Teil Zulassung ohne ersten Hochschulabschluss
- Alter: 25 bis 55 Jahre

Erwartungen vor Beginn des Studiums

Erwartungen an das Studium

Wissen

- Wissen erwerben
- Wissen vertiefen
- theoretische Fundierung
- wissenschaftliche Qualifikation

Praxis

- Wissensanwendung
- Praxisnähe
- Vorbereitung auf Führungsaufgaben
- Management Skills

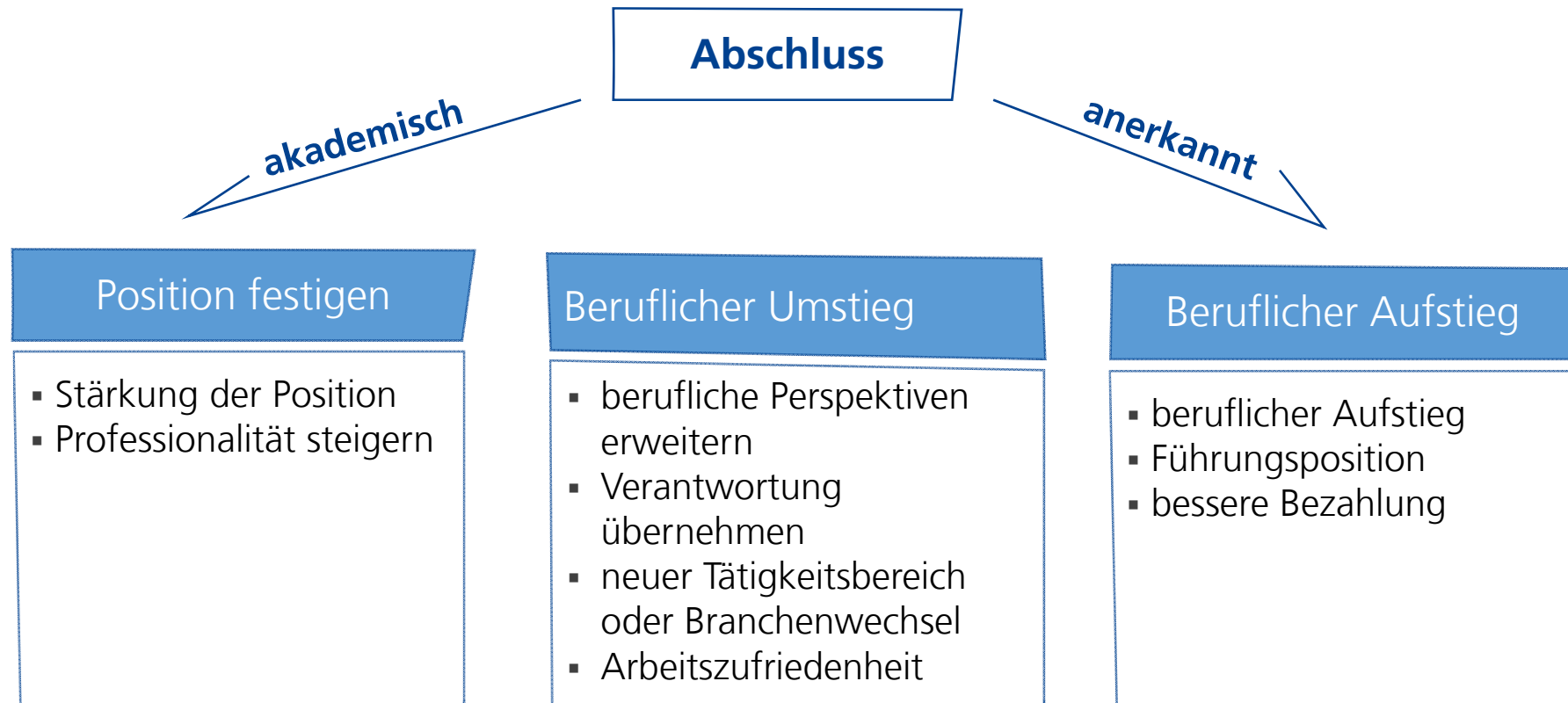
Austausch / voneinander Lernen

- Mitstudierende
- Lehrende

Persönlichkeits- entwicklung

- persönlich entwickeln
- personale Kompetenz
- persönliche Positionierung

Erwartungen an die berufliche Weiterentwicklung



Vier Fallstudien

Christin

- Alter: 55 Jahre, Berufserfahrung: 29 Jahre
- Leitende Position im Gesundheitswesen
- Universitätsstudium (abgebrochen) und Berufsausbildung

BERUF

„notwendig geworden, einen akademischen Hochschulabschluss nachzuweisen“

„Mir fallen Strukturen auf die falsch laufen. Und ich habe schon drei geändert.“

„Ich bin nachdenklicher geworden, beobachte mehr.“

„wenn die dann nicht mehr so freundlich sind, dann denk ich ach Mann, ist doch jetzt auch egal“

vor dem Studium

nach 6 Monaten

nach 12 Monaten

5 Monate nach Abschluss

„mir fehlt der wissenschaftliche Ansatz bei meinem Handeln“

„Zeitmanagement, das kriege ich auch nicht hin.“

„Ich bin nicht so sicher wie ich dachte.“

„dass ich mir alleine was zutrauen kann und es auch schaffe.“

STUDIUM

Marius

- Alter: 38 Jahre, Berufserfahrung: 11 Jahre
- Öffentlicher Dienst
- Berufsausbildung und Fachhochschulstudium

BERUF

„verantwortungsvollere
und besser vergütete
Tätigkeiten“

„Man könnte so viel anders
machen, aber es ist nicht
gewollt.“

„aus meiner zum Teil
eingefahrenen Position, die
ich habe mal rauszugehen“

„ich bin ruhiger geworden,
gelassener... weil ich weiß
was ich kann... aber auch
was ich nicht kann“

vor dem Studium

nach 6 Monaten

nach 12 Monaten

5 Monate
nach Abschluss

„Kenntnisse... vertiefen“

„das ist mein Ding, das macht
mir unheimlich viel Spaß, ich
nehme unheimlich viel mit.“

„Bereiche, da fehlt dir einfach
zu viel ... da muss man noch-
mal kleine Brötchen backen.“

„dieses strukturierte Erarbeiten,
das strukturierte Problem-
lösen... und confidence“

STUDIUM

Christoph

- Alter: 27 Jahre, Berufserfahrung: 3 Jahre
- Angestellter IT-Dienstleistungsunternehmen
- Berufsausbildung und Fachhochschulstudium

BERUF

„Verantwortung für Projekte und Mitarbeiter zu übernehmen“

„Davor ist man so ein bisschen der Goldfisch in der Kugel.“

„nochmal guckt, ob man da nicht zu sehr in seinem Goldfischglas gefangen ist.“

„seinen Standpunkt zu hinterfragen, auch aus der Vogelperspektive“

vor dem Studium

nach 6 Monaten

nach 15 Monaten

5 Monate nach Abschluss

„Kontakte mit anderen Studierenden und Lehrenden knüpfen“

„ich habe mir dann so eine Kerze gekauft...“

„dass man sich ehrlich und offen Feedback geben kann.“

„Möglichkeit ... zu hinterfragen und auch bestimmte Wege dann zu gehen.“

STUDIUM

Pia

- Alter: 36 Jahre, Berufserfahrung: 8 Jahre
- Leitende Position Dienstleistungsunternehmen
- Universitätsstudium

BERUF

„die von mir angestrebte Position verantwortungsvoll ausfüllen zu können“

„mir ist aufgefallen, dass ich selbstbewusster geworden bin.“

„Was will ich? Wo will ich hin? Was will ich nicht? Und vor allem: Was will ich nicht?“

„Ich bin selbstbewusster geworden. (...) ich halte andere Dinge für wichtig, mittlerweile.“

vor dem Studium

nach 6 Monaten

nach 15 Monaten

5 Monate nach Abschluss

„das Studium mich beruflich, aber auch persönlich stark voranbringen wird“

„festgestellt habe ist, dass ich ... mit mehr Respekt an andere Lebensentwürfe heran gehe.“

„Austausch ..., Vertrauen zu haben zu den anderen oder in die Gruppe“

„Ich bin herangegangen um eine BWA lesen zu können... Was ich immer noch nicht so richtig kann“

STUDIUM

Ableitungen

- *Wissen*: von Wissen erwerben zum Erschließen neuer Themen
- *Praxis*: von konkreten Tools und Werkzeugen für die Praxis zum strukturierten Vorgehen in unterschiedlichen beruflichen Kontexten
- *Persönlichkeitsentwicklung*: wird im Laufe des Studiums immer wichtiger
- *Austausch*: Mitstudierende (und Lehrende) sind wichtig durch andere Erfahrungen, andere Kontexte andere Perspektiven

Fragen

- Wie wird die Entwicklung vom Wissenserwerb zur Wissenserschließung in der Hochschulweiterbildung berücksichtigt?
- Wie wird das strukturierte Vorgehen für unterschiedliche Praxiskontexte unterstützt?
- Wie wird die Entwicklung einer Lerngemeinschaft der Studierenden (Wenger 1998) gefördert?
- Welche „Räume“ gibt es für die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden?

Was aus ihnen geworden ist...

- *Christin* hat interessante Angebote geprüft, abgelehnt, ihre Position weiter gestärkt und ihren Tätigkeitsbereich ausgebaut.
- *Marius* hat den öffentlichen Dienst verlassen und ist als Quereinsteiger in die Unternehmensberatung gewechselt.
- *Christoph* hat Führungs- und Personalverantwortung in seinem Unternehmen erhalten und leitet ein eigenes Team.
- *Pia* hat während ihres Studiums den Arbeitgeber gewechselt und ist nun in leitender Position in einem Verband tätig.

Verwendete Literatur

- Beaty, L., Gibbs, G., & Morgan, A. (1997). Learning Orientations and Study Contracts. In F. Marton, D. Hounsell, & N. Entwistle (Hrsg.), *The Experience of Learning: Implications for Teaching and Studying in Higher Education* (Second Edition, S. 72–86). Edinburgh: Scottish Academic Press.
- Wenger, E. (1998). *Communities of Practice: Learning, Meaning, and Identity*. Cambridge: Cambridge University Press.